

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Keller,

Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1600

1AR(RSHA) ~~22~~ / 65



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_K 22

Personalien:

Name: . H a n s . K e l l e r
 geb. am . 29.9.07. in . Chemnitz
 wohnhaft in . Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße, 81

 Jetziger Beruf: . *Versicherungskaufmann*
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . *1913* bis *1938* Schulbildung, Abitur, Studium,
 von bis 1. und 2. Juristische Staatsprüfung
 von bis *Lippenahme RMdJ, Hauptamt Sipso*
 von . *1938* bis *1940* Gestapo Amt IV - Presseamt -
 von . *1940* bis *1945* *BdS Straßburg* ~~*in Baden*~~
 von . *1941* bis *1945* *WdS Dals*
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *1948 Bielefeld-Bamitz* Ja/nein ~~nein~~

Akt.Z.: . . . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

siehe umseitig!

K e l l e r

Hans

29.9.07 Chemnitz

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... K.1 ... unter Ziffer 23

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Frankfurt/M., Bochenheimer Landstr. 81 (WASt)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 26.6.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.6.64 in,
Frankfurt / Main, Bockenheimerlandstr. 81
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

lt. WAST kann infarge kommen: Keller, Hans, 29.9.07 in Chemnitz geb.,
1955: Frankf./M., Bockenheimer Landstr. 81
wohnhaf
war O'Stubaf. i. RSHA lt.WAST.

Vormerkung an B.d.M. 487/61

4

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 26. Mai 1964
I 1 - KJ 1 - 1600/63 - Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

B.d.M. 697/63
G. v. M. Walther

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 Wiesbaden
Langgasse 36

Hess. Landeskriminalamt Wiesbaden	
Eing.	1. JUNI 1964

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

K e l l e r	Hans
..... (Name)	 (Vorname)
29.9.07 Chemnitz	Frankfurt/M., Bockenheimer Land-
..... (Geburtstag, -ort, -kreis)	 (letzte bekannte Anschrift)
	str. 81

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~keine xxxrichtig:xxxxxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Frankfurt/Main, Bockenheimerlandstraße 81

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 24. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 8.7.63

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans Keller
Place of birth:
Date of birth:
Occupation: Oberstleutnant
Present address:
Other information: IV A 3 b

1193161

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

War nach der Sedel-Aufstellung vom OKW im Jahre 1945 zu IV A 3 b abgestellt.

Vorhandene Unterlagen negativ.

19/7.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Vermerk

K e l l e r war nach der Seidel-Aufstellung im Jahre 1945 vom OKW zu IV A 3b, dem Nachfolgereferat für IV E 2 (1943) -Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Wirtschaftsspionage-Abwehr, Werkschutz u. Bewachungswesen - abgestellt. Nach der Liste der Leih-Verausgaben, Bl. 23 (1939/ 40) gehörte ~~er~~ ^{der Kessel war Keller dem Ref.} damals II P 2 (Auslandspresse und Auslandsschrifttum, Minderheitenpresse, Emigrantenschrifttum, Greuelpropaganda) an. Da die vorliegenden Personalangaben von der WAST stammen ist die Identität fraglich.

B., d. 14. Jan. 1965

Hz.

1 AR (RSA) 22 /63

7
Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 20. JAN. 1965
Tgb. Nr.: 234/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~unxxx~~BA

dem

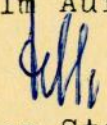
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 14. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage


Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 234/65 - W -

1 Berlin 42, den 22. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 25. JAN 1965

2. UR mit 1 Personalhoft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z. H. v. Herrn KK Walther -
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen.

Im Auftrage:

Do

12.K.

Frankfurt/Main, den 4.2.1965

10

Auf Vorladung erscheint der Versicherungskaufmann

Hans K e l l e r,
geb. am 29.9.1907 in Chemnitz,
wohnhaft Frankfurt/Main,
Bockenheimer Landstr. 81,

und gibt, nach eingehender Vorbesprechung, folgendes an :

Zur Person :

Schulbesuch in Chemnitz, Abitur 1927. Studium der Rechtswissenschaften in Rostock, München und Leipzig, 1. juristische Staatsprüfung im Dezember 1930. Referendar an mehreren sächsischen Amtsgerichten. 2. juristische Staatsprüfung im Januar 1935. Tätigkeit als Assessor im sächsischen Justizdienst bis zur Übernahme in das RMdI -Hauptamt Sicherheitspolizei- im April 1938.

Zur Sache :

Zu 1 : April 1938 zum RMdI - Hauptamt Sicherheitspolizei- zur Dienstleistung abgeordnet zum Gestapo Amt IV -Presse-referat-

Zu 2 : Siehe Ziff. 1

Zu 3 : Assessor

Zu 4 : 1940 Abordnung zum BdS Straßburg, von dort 1941 zum BdS Norwegen in Oslo.

Zu 5 : Siehe Ziff. 4

Zu 6 : Ende 1938 Regierungsassessor, Dezember 1939 Regierungsrat, Januar 1943 zum Oberregierungsrat

Zu 7 : Siehe Ziff. 6

Zu 8 : Dezernent für die kirchliche Presse und das kirchliche Schrifttum innerhalb des Pressereferates. Mit Kriegsbeginn ~~Organisation und Aufbau~~ gemeinsam mit dem OKW Organisation und Aufbau der Auslandsbrief- und Auslands-Zeitungsprüfstellen im Reichsgebiet.

Beim BdS Straßburg Organisation der deutschen Grenzpolizei; Rückführung der nach Südfrankreich evakuierten Elsässer und Regelung des Grenzübertritts vom Elsaß in das besetzte Frankreich u.ä. mit den deutschen Militärbehörden in Paris.

Beim BdS Oslo Leiter der Abteilungen I u. II (Organisation Recht, Verwaltung und Personal).

Zu 9 : Leiter des Referates II B war im April 1938 der Oberregierungsrat K l e i n, Verbleib unbekannt. Sein Nach-

✓ folger war der Reg.-Rat Dr. Fritz R a n g. Dieser lebte bis 1950 in Göttingen.

Zu 10 : Beide waren Leiter des Pressereferates, das in die Dezernate Inlandspresse, Auslandspresse und kirchliches Schrifttum aufgeteilt war.

Zu 11 : keine

✓ Zu 12 : Der damalige Leiter für die Inlandspresse, Dr. A l t e n l o h wohnt m.W. in Hagen/Westf. Mein Vorgänger, von dem ich das Dezernat übernahm, Dr. W e i m a n n ist in Hanau/Main tätig.

Zu 13 : Nach der deutschen Kapitulation wurde ich in Norwegen von einem alliierten Militärgericht am 4.12.1945 wegen der angeblichen Weiterleitung eines Befehls, der zur Erschießung eines englisch-norwegischen-Kommando-Raids führte, zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Gegen diese Verurteilung hat sich in sehr scharfer Form das norwegische Justizministerium gewandt und erreicht, daß ich im Sommer 1948 aus der Haft entlassen wurde. Als einziger Angehöriger der Sicherheitspolizei und des SD in Norwegen besitze ich eine Erklärung des Königl. Justiz- und Polizeiministeriums in Oslo, die besagt, daß von norwegischer Seite ~~Seite~~ nicht die geringste Beschuldigung gegen mich wegen meiner Tätigkeit bei der deutschen Sicherheitspolizei in Oslo von 1941 bis zum 7. Mai 1945 vorliegt.

Vom Spruchgericht in Bielefeld-Bomlitz bin ich zu DM 2000.- Geldstrafe verurteilt worden, und zwar im Jahre 1948, die durch die erlittene Haft als verbüßt galt. Von dem Entnazifizierungsausschuß in Altena/Westf. wurde ich in die Gruppe der Mitläufer eingestuft (Gr. 4).

Zu 14 : nein.

Geschlossen :

Kary
(Kary) KHM

selbst gelesen, genehmigt
und unterschrieben :

Hans Klee

HESSISCHES
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission
Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

6200 WIESBADEN, den 12. Februar 1965
Langgasse 36 · Fernsprecher ~~302131~~ 5671

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG),
GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

Bezug: Dortiges Ersuchen, Az. I 1 - KI 2 - 234/65, vom 22.1.1965 um Vernehmung
des Hans KELLER, geb. 29.9.1907 Chemnitz, wh. Frankfurt/M., Bockenheimer
Landstraße 81

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I -
z.H. Herrn KOK ROGENTIN o.V.i.A.

*1 Tgb. 2 Germ.
2 6.4
hc. 16.12.*

(1) B e r l i n - T e m p e l h o f (West)
Tempelhofer Damm 1 - 7

Nach Erledigung durch die Kripo Frankfurt/Main wird die Akte
1 AR(RSHA) 22/65 Pk 22 zurückgesandt.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: **16. FEB. 1965**

Tgb. Nr.: **3. 234/65**

Krim. Kom.: **6**

Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Walther
Kriminaloberkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin

I 1 - KJ 2 - 234/65 - N -

1 Berlin 42, den 26.2.1965

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 2. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

z.H. von Herrn EStA Severin
-o.V.i.A.-

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Kretsch

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, ^(H.B. 4-1940) über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ ~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex III / ~~HA 424~~ ^{Bräutigam} vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

Komm. als Zeuge u. a. d. d. Hr. 8.8.65
expl. H 11

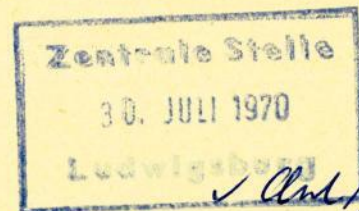
4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~ ~~vermerken, daß der~~
~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

5. Als AR-Sache weglegen.

6. ~~Herrn EStA Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den 18. 11. 1965

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 28. JULI 1970
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 18. 9. 70

2. Hier austragen.

Winter, ESTA.

Sch